**3. Die Fahrten des Zheng He – Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht? Gesamtpunktzahl: 27 Punkte (Lösungsblatt)**

Der Ming-Kaiser Yongle baute zu Beginn des 14. Jahrhunderts eine riesige Flotte auf, die die Chinesen aus ihrem „Reich der Mitte“ um die halbe Welt führte.   
100 Jahre später war alles vorbei und China beschränkte sich in Selbstisolation. Wie lässt sich das erklären? Und: Welche Folgen hätte ein anderer Gang der Geschichte gehabt? Darum geht es in diesem Kapitel! Lest euch zunächst die Informationen in euren Geschichtsbüchern aufmerksam durch und bearbeitet die angegebenen Quellen. Beantwortet dann die Fragen stichpunktartig!

Die Aufgabe kann mit unterschiedlichen Geschichtsbüchern bearbeitet werden:

„Das waren Zeiten“ (Buchner-Verlag), S. 62-66

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Nennt mindestens zwei Ursachen der Expansion! (2 Punkte) | * Handel über Seeweg ersetzt die gefährliche und durch Zwischenhändler auch kostspielige Route über die Seidenstraße * China wird auch beim Schiffsbau („Dschunke“) führend |
| 1. Die Fahrten des Zheng He: Erläuteret wie sie abliefen und welche Ziele sie verfolgten!   (4 Punkte) | * Admiral Zheng He führt zwischen 1405 und 1433 sieben Expeditionen an bis weit in den Indischen Ozean hinein * Durch die „Schatzflotte“ werden den Herrschern ferner Länder wertvolle Geschenke gebracht * Die fernen Reiche werden dadurch dem „Himmelssohn“ tributpflichtig gemacht * Wenn der Befehlshaber des Schiffes an Land tritt, schreiten seine Krieger vor ihm her. Alle beziehen ein Lager. (M2) |
| 1. Die Flotte: Beschreibt die Schiffe und die Route (2 Punkte) (Abbildungen nutzen!) | * Größe der Schiffe mit bis zu 9 Masten; mehr als doppelt so groß wie die Karavellen der Spanier und Portugiesen * Route geht über Indien bis nach Persien, Arabien und Ostafrika (Karte M3) |
| 1. Die Reaktion der Hofbeamten:  In euren Büchern findet ihr dazu eine Quelle. Fasst zusammen, wie sie auf die Fahrten reagierten!  (3 Punkte) | * Fürchten, dass der Kaiser kriegerische Pläne hat, um fremde Länder zu seinem Ruhmgewinn zu erobern * Wünschen sich für das chinesische Volk, dass es in Ruhe Ackerbau betreiben kann und Wissen erwirbt * Malen ein Schreckensszenario: Leid, Krieg und Tod durch Auseinandersetzung mit fremden Völkern * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass die Hofbeamten durch die Selbstisolationen eine lange Kontinuität der Dynastie voraussagen (M 4) |
| 1. Nennt Gründe und Folgen des Abbruchs der Fahrten! Worauf verlagerten sich nun die nachfolgenden Ming-Kaiser?   (4 Punkte) | * Unternehmen wird evtl. zu kostspielig * Konservative Partei am Hof will evtl. Orientierung des „Reiches der Mitte“ nach außen unterbinden * Flotte wird stillgelegt und verrottet * Auf den Bau von Hochseeschiffen steht jetzt sogar die Todesstrafe und Hochseehandel wird verboten |
| 1. Chancen für die Europäer: Wie konnten sie in der Folgezeit ihre Kolonialreiche aufbauen? Welche Folgen hatte dies? Fasst zusammen!   (3 Punkte) | * Zunächst kommen die Portugiesen, die den Handelsstützpunkt Macao errichten können * Später dringen auch die Spanier in den Pazifik vor * Das kleine Königreich Portugal kann jedoch sein Handelsmonopol auf die Dauer gegen die Konkurrenz aus den Niederlanden und aus Großbritannien nicht halten * Durch ihren Silberreichtum werden die Europäer begehrte Geschäftspartner für die Chinesen; durch den Handel gelangen die Kartoffeln, Mais oder Erdnüsse nach China |
| 1. China bleibt weiterhin stärkste Handelsmacht - nur: wie lange noch? Welche Kennzeichen Chinas im 18. Jahrhundert erfahrt ihr? Fasst zusammen!   (3 Punkte) (S. 66) | * Alle Länder müssen sich dem „Reich der Mitte“ als Barbaren unterwerfen und Tribute entrichten * 1759: „Fünf Vorkehrungen gegen die Ausländer“ – Bewegungsfreiheit und Handlungsspielraum werden eingeengt * Nur die „Cohong“ betreiben Handel = kleiner Kreis chinesischer Monopolfirmen * Als der englische Gesandte Macartney 1792 nach China reist, kann er die Handelshemmnisse nicht abbauen |
| 1. Zum Nachdenken: Dieses Kapitel wurde übertitelt: „Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht“. Erläutert, was damit gemeint sein könnte!   (3 Punkte) | * Griff nach der Weltmacht schien möglich: Riesenflotte, technisches Knowhow, Ausdehnung des chinesischen Handelsimperiums mit semi-globalem Ausmaß * Durch Abbruch der Fahrten wird diese Einflussmöglichkeit verspielt * Durch weitere Expansion hätte eine Sinisierung der Welt erfolgen können |
| 1. Zum Nachdenken: Weshalb ist in China im 18. Jahrhundert nicht der Schub in die Moderne erfolgt, sondern in Europa? China war doch lange Zeit führendes Land der Erfindungen! Eure Ideen:   (3 Punkte) | Hinweise im Text könnten sein:   * Konservative Haltung der Hofbeamten: Für sie zählt Macht des riesigen Agrarstaates * Nach der Expansion erfolgt kein Innovationsschub mehr: China zieht sich auf sich selbst zurück * Trotz dieser mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ist China lange Zeit sehr erfolgreich (Führende Macht noch im 18. Jahrhundert!) – deshalb ist es sozusagen ein Opfer seines Erfolges! Da es keinen Veränderungsdruck gibt, bleiben Innovationen aus. Die Europäer hingegen haben diesen Druck und entwickeln sich weiter (z.B. durch Vorantreiben der Industrialisierung) |

**3. Die Fahrten des Zheng He – Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht? Gesamtpunktzahl: 27 Punkte (Lösungsblatt)**

Der Ming-Kaiser Yongle baute zu Beginn des 14. Jahrhunderts eine riesige Flotte auf, die die Chinesen aus ihrem „Reich der Mitte“ um die halbe Welt führte. 100 Jahre später war alles vorbei und China beschränkte sich in Selbstisolation. Wie lässt sich das erklären? Und: Welche Folgen hätte ein anderer Gang der Geschichte gehabt? Darum geht es in diesem Kapitel! Lest euch zunächst die Informationen in euren Geschichtsbüchern aufmerksam durch und bearbeitet die angegebenen Quellen. Beantwortet dann die Fragen stichpunktartig!

Die Aufgabe kann mit unterschiedlichen Geschichtsbüchern bearbeitet werden:

„Forum Geschichte“ (Cornelsen-Verlag), S. 104-108

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Nennt mindestens zwei Ursachen der Expansion! (2 Punkte) | * Will Macht in Südostasien stärken * Durch Erfindung des Kompasses ist Knowhow für Seereisen vorhanden |
| 1. Die Fahrten des Zheng He: Erläutert, wie sie abliefen und welche Ziele sie verfolgten!   (4 Punkte) | * Der 34jährige Zheng He wird zum Admiral und legt, von Kaiser Yongle mit den Fahrten beauftragt, auf sieben Reisen 50 000 km zurück * Ziel ist die Piratenbekämpfung, um die Handelsrouten sicherer zu machen * Durch Tausch werden Schätze aus fernen Ländern gesammelt und nach China gebracht * Die fremden Herrscher mussten sich formell dem chinesischen Kaiser unterwerfen und Tribute entrichten * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass durch die Fahrten eine Ausbreitung der chinesischen Sprache, Schrift und Kultur stattfand |
| 1. Die Flotte: Beschreibt die Schiffe und die Route (2 Punkte) (Abbildungen nutzen!) | * Größe der Schiffe mit 9 Masten; sechsmal so lang wie die Santa Maria von Christof Kolumbus * Route geht über Indien bis nach Persien, Arabien und Ostafrika |
| 1. Die Reaktion der Hofbeamten:  In euren Büchern findet ihr dazu eine Quelle. Fasst zusammen, wie sie auf die Fahrten reagierten!  (3 Punkte) | * Fürchten, dass der Kaiser kriegerische Pläne hat, um fremde Länder zu seinem Ruhmgewinn zu erobern * Wünschen sich für das chinesische Volk, dass es in Ruhe Ackerbau betreiben kann und Wissen erwirbt * Malen ein Schreckensszenario: Leid, Krieg und Tod durch Auseinandersetzung mit fremden Völkern * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass die Hofbeamten durch die Selbstisolationen eine lange Kontinuität der Dynastie voraussagen (M 7) |
| 1. Nennt Gründe und Folgen des Abbruchs der Fahrten! Worauf verlagerten sich nun die nachfolgenden Ming-Kaiser?   (4 Punkte) | * Vor allem die Palasteunuchen profitieren als Händler und Bankiers von der Seefahrt * Hofbeamte fühlen sich benachteiligt und arbeiten gegen die Flottenpolitik * Die Flotte wird in der Folgezeit sogar zerstört, privater Außenhandel und Überseereisen werden verboten * Die Große Mauer wird weiter ausgebaut, um gegen die Feinde aus dem Norden Schutz zu gewähren (M 9) * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass die Reisen große Kosten verursachten und die Seefahrerei als „unchinesisch“ angesehen wurde |
| 1. Chancen für die Europäer: Wie konnten sie in der Folgezeit ihre Kolonialreiche aufbauen? Welche Folgen hatte dies? Fasst zusammen! (3 Punkte) (auch S. 108 und M 10) | * Europäer dringen allmählich in Handelsnetze zwischen Ostafrika, Indien und Ostasien ein * Zunächst kommen die Portugiesen, die den Handelsstützpunkt Macao errichten können (M 10) * Später dringen auch die Briten und die Portugiesen vor * Europäische Produkte wurden nur vereinzelt als Luxuswaren in China abgesetzt (z.B. Wollstoffe oder Tabak) |
| 1. China bleibt weiterhin stärkste Handelsmacht - nur: wie lange noch? Welche Kennzeichen Chinas im 18. Jahrhundert erfahrt ihr? Fasst zusammen!   (3 Punkte) (S. 108) | Erneute Blütezeit unter den Qing:   * Erneute Ausdehnung des Imperiums * Wird Land mit der größten Wirtschaftsleistung, in dem ein Drittel der Weltbevölkerung lebt * Außenhandelsüberschuss, da Tee, Porzellan und Seide gegen Silber nach Europa exportiert werden |
| 1. Zum Nachdenken: Dieses Kapitel wurde übertitelt: „Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht“. Erläutert, was damit gemeint sei könnte!   (3 Punkte) | * Griff nach der Weltmacht schien möglich: Riesenflotte, technisches Knowhow, Ausdehnung des chinesischen Handelsimperiums mit semi-globalem Ausmaß * Durch Abbruch der Fahrten wird diese Einflussmöglichkeit verspielt * Durch weitere Expansion hätte eine Sinisierung der Welt erfolgen können |
| 1. Zum Nachdenken: Weshalb ist in China im 18. Jahrhundert nicht der Schub in die Moderne erfolgt, sondern in Europa? China war doch lange Zeit führendes Land der Erfindungen! Eure Ideen:   (3 Punkte) | Hinweise im Text (v.a. Historikerurteil M 8) könnten sein:   * Konservative Haltung der Hofbeamten: Für sie zählt Macht des riesigen Agrarstaates * Nach der Expansion erfolgt kein Innovationsschub mehr: China zieht sich auf sich selbst zurück * Trotz dieser mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ist China lange Zeit sehr erfolgreich (Führende Macht noch im 18. Jahrhundert!) – deshalb ist es sozusagen ein Opfer seines Erfolges! Da es keinen Veränderungsdruck gibt, bleiben Innovationen aus. Die Europäer hingegen haben diesen Druck und entwickeln sich weiter (z.B. durch Vorantreiben der Industrialisierung) |

**3. Die Fahrten des Zheng He – Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht? Gesamtpunktzahl: 28 Punkte (Lösungsblatt)**

Der Ming-Kaiser Yongle baute zu Beginn des 14. Jahrhunderts eine riesige Flotte auf, die die Chinesen aus ihrem „Reich der Mitte“ um die halbe Welt führte.   
100 Jahre später war alles vorbei und China beschränkte sich in Selbstisolation. Wie lässt sich das erklären? Und: Welche Folgen hätte ein anderer Gang der Geschichte gehabt? Darum geht es in diesem Kapitel! Lest euch zunächst die Informationen in euren Geschichtsbüchern aufmerksam durch und bearbeitet die angegebenen Quellen. Beantwortet dann die Fragen stichpunktartig!

Die Aufgabe kann mit unterschiedlichen Geschichtsbüchern bearbeitet werden:

„Geschichte“ (Westermann-Verlag), S. 104-107

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Nennt mindestens zwei Ursachen der Expansion! (2 Punkte) | * Aufbau der Flotte unter dem Ming-Kaiser Yongle, um Silber aus Handelserlösen nach China zu bringen * gilt außerdem als Zeichen seines globalen Machtanspruchs: China als Zentrum der Welt, alle anderen Völker sind als „Barbaren“ tributpflichtig und müssen sich unterwerfen, um chinesische Überlegenheit anzuerkennen |
| 1. Die Fahrten des Zheng He: Erläutert, wie sie abliefen und welche Ziele sie verfolgten!   (4 Punkte) | * Zheng He bekommt von Kaiser Yongle den Auftrag zu sieben Seereisen * Gewaltige Flotte mit knapp 300 Schiffen und 27 000 Mann Besatzung, reist insgesamt ca. 50 000 km * Herrschaftsanspruch in fremden Ländern demonstrieren und chinesische Kultur ausbreiten * Strafexpeditionen, wenn Chinesen nicht anerkannt wurden (Abtrünnige galten dann als „Piraten“)   Weitere Aspekte, die auch genannt werden können:   * Bringt reiche Gastgeschenke mit, setzt auch Handel in Silberwährung durch * Erreicht eine seegestützte, semiglobale Ausdehnung des chinesischen Reiches |
| 1. Die Flotte: Beschreibt die Schiffe und die Route (2 Punkte) (Abbildungen nutzen!) | * Größe der Schiffe (5 Masten!) – es wurde sogar Schiffe mit 9 Masten gebaut! * Die Route führt die Chinesen von Indien bis nach Ostafrika und zur arabischen Halbinsel im Westen und bis zu den Philippinen und Malaysia im Süden |
| 1. Die Reaktion der Hofbeamten:  In euren Büchern findet ihr dazu eine Quelle. Fasst zusammen, wie sie auf die Fahrten reagierten!  (3 Punkte) (M6, S. 106) | * Fürchten, dass der Kaiser kriegerische Pläne hat, um fremde Länder zu seinem Ruhmgewinn zu erobern * Wünschen sich für das chinesische Volk, dass es in Ruhe Ackerbau betreiben kann und Wissen erwirbt * Malen ein Schreckensszenario: Leid, Krieg und Tod durch Auseinandersetzung mit fremden Völkern * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass die Hofbeamten durch die Selbstisolationen eine lange Kontinuität der Dynastie voraussagen |
| 1. Nennt Gründe und Folgen des Abbruchs der Fahrten! Worauf verlagerten sich nun die nachfolgenden Ming-Kaiser?   (4 Punkte) | * Anhaltende Kämpfe im Norden Chinas binden Militärmacht * Hofbeamte arbeiten gegen die Flottenpolitik * Flotte wird sogar zerstört * Die Große Mauer wird weiter ausgebaut, um gegen die Feinde aus dem Norden Schutz zu gewähren * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass weitere Gebiete im Südwesten des Reiches erobert werden und China seine Stellung als mächtige Landmacht weiter ausbaut |
| 1. Chancen für die Europäer: Wie konnten sie in der Folgezeit ihre Kolonialreiche aufbauen? Welche Folgen hatte dies? Fasst zusammen!   (3 Punkte) | * Spanier: Columbus sucht nach Seeweg nach Indien im Westen und erschließt so amerikanisches Kolonialreich * Portugal: Vasco da Gama segelt um Afrika und entdeckt Seeweg nach Indien; „Schießpulverimperien“ entstehen im Indischen Ozean; Kolonisierung mit Vizekönigen * Im 17. und 18. Jahrhundert kommen Briten, Franzosen und Niederländer hinzu und prägen von nun an bewaffneten Handel |
| 1. China bleibt weiterhin stärkste Handelsmacht - nur: wie lange noch? Welche Kennzeichen Chinas im 18. Jahrhundert erfahrt ihr? Fasst zusammen!   (3 Punkte) | Erneute Blütezeit:   * Bevölkerungswachstum, da gute Versorgung (sogar besser als in Europa) * Größte Ausdehnung des Imperiums * Außenhandelsüberschuss, da Tee, Porzellan und Seide gegen Bezahlung mit Silber nach Europa exportiert werden |
| 1. Zum Nachdenken: Dieses Kapitel wurde übertitelt: „Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht“. Erläutert, was damit gemeint sein könnte!   (3 Punkte) | * Griff nach der Weltmacht schien möglich: Riesenflotte, technisches Knowhow, Ausdehnung des chinesischen Handelsimperiums mit semi-globalem Ausmaß * Durch Abbruch der Fahrten wird diese Einflussmöglichkeit verspielt * Durch weitere Expansion hätte eine Sinisierung der Welt erfolgen können |
| 1. Zum Nachdenken: Weshalb ist in China im 18. Jahrhundert nicht der Schub in die Moderne erfolgt, sondern in Europa? China war doch lange Zeit führendes Land der Erfindungen! Eure Ideen:   (3 Punkte) | Hinweise im Text könnten sein:   * Konservative Haltung der Hofbeamten: Für sie zählt Macht des riesigen Agrarstaates * Nach der Expansion erfolgt kein Innovationsschub mehr: China zieht sich auf sich selbst zurück * Trotz dieser mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ist China lange Zeit sehr erfolgreich (Führende Macht noch im 18. Jahrhundert!) – deshalb ist es sozusagen ein Opfer seines Erfolges! Da es keinen Veränderungsdruck gibt, bleiben Innovationen aus. Die Europäer hingegen haben diesen Druck und entwickeln sich weiter (z.B. durch Vorantreiben der Industrialisierung) |

**3. Die Fahrten des Zheng He – Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht? Gesamtpunktzahl: 28 Punkte (Lösungsblatt)**

Der Ming-Kaiser Yongle baute zu Beginn des 14. Jahrhunderts eine riesige Flotte auf, die die Chinesen aus ihrem „Reich der Mitte“ um die halbe Welt führte. 100 Jahre später war alles vorbei und China beschränkte sich in Selbstisolation. Wie lässt sich das erklären? Und: Welche Folgen hätte ein anderer Gang der Geschichte gehabt? Darum geht es in diesem Kapitel! Lest euch zunächst die Informationen in euren Geschichtsbüchern aufmerksam durch und bearbeitet die angegebenen Quellen. Beantwortet dann die Fragen stichpunktartig!

Die Aufgabe kann mit unterschiedlichen Geschichtsbüchern bearbeitet werden:

„Geschichte und Geschehen“ (Klett-Verlag), S. 80-83

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Nennt mindestens zwei Ursachen der Expansion! (2 Punkte) | * Der Ming-Kaiser Yongle will seine Überlegenheit auch auf den Weltmeeren zeigen * Will seine Macht durch bedeutende Unternehmungen demonstrieren |
| 1. Die Fahrten des Zheng He: Erläutert, wie sie abliefen und welche Ziele sie verfolgten!   (4 Punkte) | * Zwischen 1405-1433 segelt eine riesige Flotte unter Admiral Zheng He im Indischen Ozean * Sie transportieren kostbare chinesische Waren (z.B. Seide oder Porzellan) und bringen auf dem Rückweg exotische Gewürze, Hölzer oder auch Tiere mit * Es ging nicht so sehr um Handel und Gewinn * Wichtig war die Demonstration von chinesischer Überlegenheit – so unterwarfen sich die fremden Herrscher durch ihre Tributzahlungen dem chinesischen Kaiser * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass sich keine dauerhaften Beziehungen zu den fremden Reichen entwickelten |
| 1. Die Flotte: Beschreibt die Schiffe  und die Route (2 Punkte) (Abbildungen nutzen!) | * Größe der Schiffe mit bis zu 9 Masten; sechsmal so lang wie die Santa Maria von Christof Kolumbus * Route geht über Indien bis nach Persien, Arabien und Ostafrika |
| 1. Die Reaktion der Hofbeamten:  In euren Büchern findet ihr dazu eine Quelle. Fasst zusammen, wie sie auf die Fahrten reagierten!  (3 Punkte) (Q2, S. 82) | * Fürchten, dass der Kaiser kriegerische Pläne hat, um fremde Länder zu seinem Ruhmgewinn zu erobern * Wünschen sich für das chinesische Volk, dass es in Ruhe Ackerbau betreiben kann und Wissen erwirbt * Malen ein Schreckensszenario: Leid, Krieg und Tod durch Auseinandersetzung mit fremden Völkern * Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass die Hofbeamten durch die Selbstisolationen eine lange Kontinuität der Dynastie voraussagen |
| 1. Nennt Gründe und Folgen des Abbruchs der Fahrten! Worauf verlagerten sich nun die nachfolgenden Ming-Kaiser?   (4 Punkte) | * Expeditionen werden aufgegeben, weil sie zu teuer waren * Die Große Mauer wird weiter ausgebaut, um gegen die Feinde aus dem Norden Schutz zu gewähren * Handel mit anderen Mächten wird schon in den 1430er Jahren verboten * Riesige Flotte zerfällt |
| 1. Chancen für die Europäer: Wie konnten sie in der Folgezeit ihre Kolonialreiche aufbauen? Welche Folgen hatte dies? Fasst zusammen!   (3 Punkte) | * Portugal: Vasco da Gama segelt um Afrika und entdeckt Seeweg nach Indien * Macao als Stützpunkt vom chinesischen Kaiser verpachtet * Auch die Briten, Franzosen und Niederländer können vom chinesischen Kaiser zugelassene Häfen für ihren Handel nutzen * Es kann auch darauf hingewiesen werden, wie nun ein reger Handel mit Gütern aus Fernost entsteht, wobei die Europäer immer mehr an Einfluss gewinnen; China kann sich jedoch durch seine Abschottungspolitik als einzige Macht in der Region vor der direkten Einflussnahme der Europäer schützen |
| 1. China bleibt weiterhin stärkste Handelsmacht - nur: wie lange noch? Welche Kennzeichen Chinas im 18. Jahrhundert erfahrt ihr? Fasst zusammen!   (3 Punkte) (S. 81) | * China bleibt trotzdem bis weit ins 18. Jahrhundert hinein das reichste und mächtigste Land der Welt * Chinas Macht zeigt sich auch durch die Tribute, die die Nachbarländer leisten müssen * Es kommen nur wenige Europäer an den chinesischen Hof, die das Land bewundern * Moderne Entwicklungen in Wissenschaft und Technik werden jedoch nicht mehr gemacht, diese Innovationskraft verlagert sich nach Europa; auch die Industrialisierung erfolgt nur in Ansätzen und China bleibt ein Agrarstaat |
| 1. Zum Nachdenken: Dieses Kapitel wurde übertitelt: „Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht“. Erläutert, was damit gemeint sein könnte!   (3 Punkte) | * Griff nach der Weltmacht schien möglich: Riesenflotte, technisches Knowhow, Ausdehnung des chinesischen Handelsimperiums mit semi-globalem Ausmaß * Durch Abbruch der Fahrten wird diese Einflussmöglichkeit verspielt * Durch weitere Expansion hätte eine Sinisierung der Welt erfolgen können |
| 1. Zum Nachdenken: Weshalb ist in China im 18. Jahrhundert nicht der Schub in die Moderne erfolgt, sondern in Europa? China war doch lange Zeit führendes Land der Erfindungen! Eure Ideen:   (3 Punkte) | Hinweise im Text könnten sein:   * Konservative Haltung der Hofbeamten: Für sie zählt Macht des riesigen Agrarstaates * Nach der Expansion erfolgt kein Innovationsschub mehr: China zieht sich auf sich selbst zurück * Trotz dieser mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ist China lange Zeit sehr erfolgreich (Führende Macht noch im 18. Jahrhundert!) – deshalb ist es sozusagen ein Opfer seines Erfolges! Da es keinen Veränderungsdruck gibt, bleiben Innovationen aus. Die Europäer hingegen haben diesen Druck und entwickeln sich weiter (z.B. durch Vorantreiben der Industrialisierung) |

**3. Die Fahrten des Zheng He – Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht? Gesamtpunktzahl: 28 Punkte (Lösungsblatt)**

Der Ming-Kaiser Yongle baute zu Beginn des 14. Jahrhunderts eine riesige Flotte auf, die die Chinesen aus ihrem „Reich der Mitte“ um die halbe Welt führte.   
100 Jahre später war alles vorbei und China beschränkte sich in Selbstisolation. Wie lässt sich das erklären? Und: Welche Folgen hätte ein anderer Gang der Geschichte gehabt? Darum geht es in diesem Kapitel! Lest euch zunächst die Informationen in euren Geschichtsbüchern aufmerksam durch und bearbeitet die angegebenen Quellen. Beantwortet dann die Fragen stichpunktartig!   
  
Die Aufgabe kann mit unterschiedlichen Geschichtsbüchern bearbeitet werden – „Zeit für Geschichte“ (Schroedel-Verlag), S. 80-84

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Nennt mindestens zwei Ursachen der Expansion! (2 Punkte) | * Der Ming-Kaiser Yongle will seine Überlegenheit auch auf den Weltmeeren zeigen * Will seine Macht durch das Einfordern von Tributen demonstrieren |
| 1. Die Fahrten des Zheng He: Erläutert, wie sie abliefen und welche Ziele sie verfolgten!   (4 Punkte) | * Zwischen 1405-1433 segelt eine riesige Flotte auf sieben großen Expeditionen unter Admiral Zheng He im Indischen Ozean * Sie sichert Seerouten und fordert Tribute ein * Als Gegenleistung für die Unterwerfung werden teure Geschenke gemacht und es werden Zugang zum chinesischen Markt und Schutz gewährt * Wichtig ist die Demonstration von chinesischer Überlegenheit – auch mit Gewalt wird der Machtanspruch des chinesischen Kaisers durchgesetzt |
| 1. Die Flotte: Beschreibt die Schiffe  und die Route (2 Punkte) (Abbildungen nutzen!) | * Größe der Schiffe mit bis zu 120 m Länge und 40 m Breite; viermal so lang wie die Santa Maria von Christof Kolumbus * Route geht über Indien bis nach Persien, Arabien und Ostafrika (M 7) |
| 1. Die Reaktion der Hofbeamten:  In euren Büchern findet ihr dazu eine Quelle. Fasst zusammen, wie sie auf die Fahrten reagierten!  (3 Punkte) | Quelle nicht abgedruckt, diese Aufgabe kann mit dem Buch nicht bearbeitet werden |
| 1. Nennt Gründe und Folgen des Abbruchs der Fahrten! Worauf verlagerten sich nun die nachfolgenden Ming-Kaiser?   (4 Punkte) | * Expeditionen werden aufgegeben, weil Feinde aus dem Norden (Mongolen) das Reich bedrohen * Die Große Mauer wird weiter ausgebaut, um gegen die Feinde aus dem Norden Schutz zu gewähren * Verkehrswege im Inneren werden dafür weiter ausgebaut und der Handel erfährt eine neue Blüte * Expeditionen wohl auch sehr teuer |
| 1. Chancen für die Europäer: Wie konnten sie in der Folgezeit ihre Kolonialreiche aufbauen? Welche Folgen hatte dies? Fasst zusammen!   (3 Punkte) (S. 84) | * Portugal: Vasco da Gama segelt um Afrika und entdeckt Seeweg nach Indien; * Auch andere europäische Mächte errichten im asiatischen Raum Häfen für ihren Handel * Es kann auch darauf hingewiesen werden, wie nun ein weltweiter, reger Handel (Silber!) mit Gütern aus Fernost entsteht, wobei die Chinesen (z.B. Essgewohnheiten) immer mehr Einflüsse von außen aufnehmen und China zum Zentrum eines neu entstehenden „Weltwirtschaftssystems“ wird |
| 1. China bleibt weiterhin stärkste Handelsmacht - nur: wie lange noch? Welche Kennzeichen Chinas im 18. Jahrhundert erfahrt ihr? Fasst zusammen!   (3 Punkte) | * China entwickelt im Inneren starke Handelsaktivitäten, weshalb immer mehr Silber als Zahlungsmittel benötigt wird * Es kommen auch neue Ideen an den chinesischen Hof über Missionare, die z.T. Zugang zu den höchsten Kreisen am Hof erlangen * Das China-Bild in Europa wird über diese Mittler geprägt und zeigt Bewunderung und Wertschätzung |
| 1. Zum Nachdenken: Dieses Kapitel wurde übertitelt: „Chinas nicht erfolgter Griff nach der Weltmacht“. Erläutert, was damit gemeint sein könnte! (3 Punkte) | * Griff nach der Weltmacht schien möglich: Riesenflotte, technisches Knowhow, Ausdehnung des chinesischen Handelsimperiums mit semi-globalem Ausmaß * Durch Abbruch der Fahrten wird diese Einflussmöglichkeit verspielt * Durch weitere Expansion hätte eine Sinisierung der Welt erfolgen können |
| 1. Zum Nachdenken: Weshalb ist in China im 18. Jahrhundert nicht der Schub in die Moderne erfolgt, sondern in Europa? China war doch lange Zeit führendes Land der Erfindungen! Eure Ideen:   (3 Punkte) | Hinweise im Text (z.B. Historiker-Interview, M 6) könnten sein:   * Interesse an anderen Ländern (z.B. Europa) nicht groß; China hatte alles, was es brauchte * Nach der Expansion erfolgt kein Innovationsschub mehr: China zieht sich auf sich selbst zurück * Trotz dieser mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ist China lange Zeit sehr erfolgreich (Führende Macht noch im 18. Jahrhundert!) – deshalb ist es sozusagen ein Opfer seines Erfolges! Da es keinen Veränderungsdruck gibt, bleiben auch Innovationen aus. Die Europäer hingegen haben diesen Druck (Konkurrenz zahlreicher kleiner Staaten) - und entwickeln sich dann auch weiter (z.B. durch Vorantreiben der Industrialisierung) |